

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **15 (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

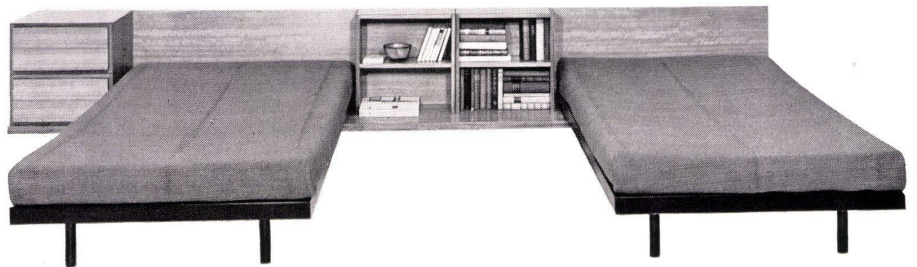
ELEKTRO-MATERIAL AG
Zürich Basel Bern Genf Lausanne Lugano

Die bewährte GARDY-Sicherung

31. Mai 1961	Stadttheater in St.Gallen	Hochbauamt St.Gallen	Architekten, die in den Kantonen St.Gallen, Thurgau und Appenzell heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassen sind	März 1961
31. Mai 1961	Primarschulhaus im Wilerfeld, Olten	Stadtbauamt Olten	Architekten, die im Kanton Solothurn heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Juli 1959 niedergelassen sind	März 1961
15. Juni 1961	Industrial Design	VSK, Wangen	Schweizerische oder in der Schweiz seit Ende 1960 niedergelassene Entwerfer	März 1961
16. Juni 1961	Erweiterungsbau der kaufmännischen Berufsschule Baden	Kaufmännische Berufsschule Baden	Schweizer Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Bezirk Baden ansässig sind	März 1961
30. Juni 1961	Gemeindehaus in Wallisellen	Gemeinderat Wallisellen	Architekten, die in Wallisellen heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1960 ansässig sind	März 1961
30. Juni 1961	Kantonsschule in Zug	Regierungsrat des Kantons Zug	Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt oder seit 1. Januar 1959 niedergelassen sind oder die Maturität an der Kantonsschule Zug bestanden haben	Februar 1961
4. Sept. 1961	Kantonales Verwaltungsgebäude in Frauenfeld	Hochbauamt Frauenfeld	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizergebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind	März 1961
4. Sept. 1961	Regierungsgebäude in Frauenfeld	Hochbauamt Frauenfeld	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizergebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind	März 1961

W 260

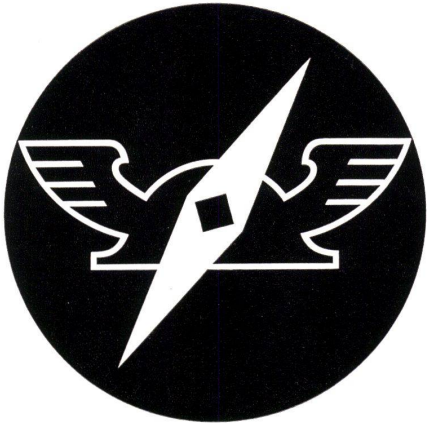
W 260 – ein anderes Schlafzimmer, ein Schlafzimmer, das sich je nach Bedarf verändern läßt. Durch seine zahllosen Aufstellungsmöglichkeiten wird es allen Raumverhältnissen gerecht. – Prospekt mit Preisangaben senden wir Ihnen gerne zu.



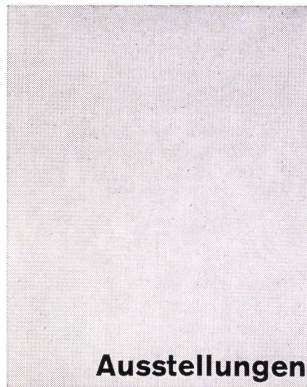
wohntip

Werkstätten für Möbel und Innenausbau Sissach BL und Basel, Steinentorstraße 26

**Schweizer
Mustermesse
Basel
15.-25. April 1961**



In 21 Hallen und 17 Gruppen zeigt die Schweizer Industrie ihre Qualitäts-Erzeugnisse. Tageskarten Fr. 3.— am 19., 20. und 21. April ungültig. Besondere Einkaufertage: 19., 20. und 21. April. Einfache Bahnbillette für die Rückfahrt gültig.



Ausstellungen

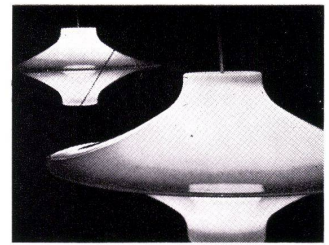
Finlandia

Ausstellung vom 3. Februar bis 5. März 1961 im Helmhaus in Zürich im Rahmen der Finnland-Wochen.

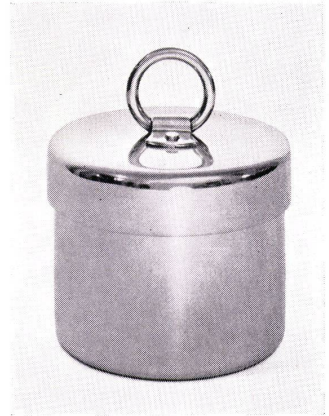
Die Ausstellung «Finlandia» über finnisches Kunstgewerbe, wie sie in Zürich zu sehen war, wird nun in mehreren Städten Europas und Nordamerikas gezeigt.

Willy Rotzler schrieb im Ausstellungskatalog: Überblickt man das gegenwärtige finnische Schaffen, wie es auch in der Ausstellung in Erscheinung tritt, dann ergibt sich, daß die Schwerpunkte noch immer bei den Arbeiten in Glas, bei der Keramik, bei Textilien liegen, während dem Holz als Werkstoff (im Gegensatz zur holzfreudigen finnischen Architektur) erstaunlich wenig Interesse entgegengebracht wird.

Es ist auf den exklusiven Charakter des finnischen Formschaffens hingewiesen worden, auf die betont individuelle Prägung jedes Stückes, auf den Hang zum Seltenen, Kostbaren, Erlesenen, zum Aparten, das den Charakter des raffiniert Primitiven wie der auf die Spitze getriebenen Eleganz und Perfektion haben kann. Solche Botschaften setzten bestimmte Empfänger voraus. Es wäre falsch anzunehmen, ein derart subtiles Formschaffen stehe auf breitem Boden. Tatsächlich war es in Finnland lange nur ein sehr kleiner Kreis, der durch solche Schöpfungen ansprechbar war. Der internationale Erfolg der finnischen Formschaffenden hat ihnen aber auch in ihrer Heimat in zunehmendem Maß den Boden bereitet. Dadurch hat sich aber etwas Ureigenes, etwas Persönliches als eine Sprache erwiesen, die überall auf Gehör und Verständnis stößt und nun eben auch überall nachgesprochen wird. Diese Beunruhigung ist in den finnischen Ateliers deutlich zu spüren. Man sucht intensiv, nicht etwa nach einem Neuen, aber vielleicht nach einem noch Eigeneren, noch Stärkeren, das zugleich ein paar Schritte über das Jetzt hinausführt. Vieles in der gegenwärtigen Ausstellung trägt die faszinierenden Spuren solcher zunächst vielleicht uns unvertrauter Neuorientierung. Aber gerade das gibt der Ausstellung ihren Reiz und verleiht ihr wiederum die Bedeutung eines Marksteins für das Formschaffen in Finnland.



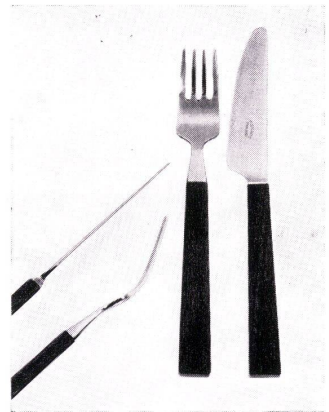
Entwurf Yki Nummi.



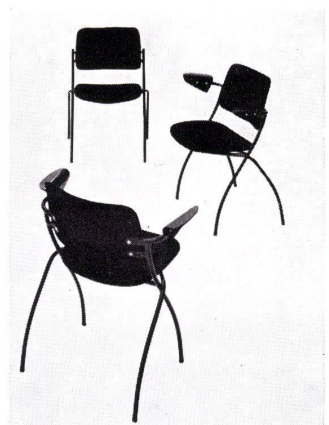
Entwurf Bertel Gardberg.



Entwurf Annti Nurmesniemi.



Entwurf Bertel Gardberg.



Entwurf Ilmari Tapiovaara.

Clicheanstalt W. Nievergelt
ZÜRICH / ZENTRALSTR. 12
TEL. (051) 33 96 33